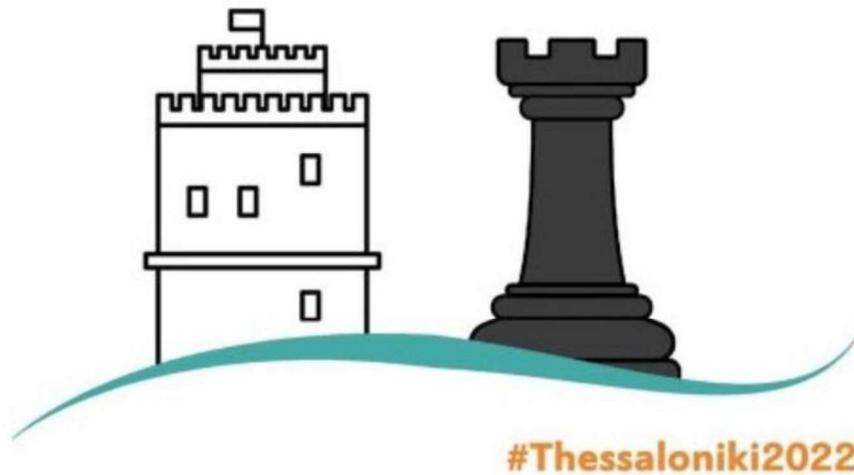




Familienreise nach Thessaloniki.....



11.07.22

Unser 20. Hochzeitstag, geplant war eine Reise nach Wien, aber wir sitzen seit 19 Uhr auf dem Flughafen von Hannover und warten auf den Flug, der um 2:30 Uhr nach Thessaloniki starten soll. Wir dürfen unseren Sohn Levi zur „U12 European Youth Team Championship“ begleiten.



Statt Party und Champagner im First-Class-Hotel in Wien sitzen wir beim Becherschach um Mitternacht am Flughafen im supergemütlichen Sicherheitsbereich und stoßen beim Morra-Gambit auf unser Jubiläum mit Wasser an.

Während Levi im Flugzeug sofort ins Land der Träume fällt, sehe ich aus dem Fenster der Aegean Airline und denke nach.....

Levi spielt Schach seit er 4 Jahre alt ist, träumt davon GM zu werden und trainiert unermüdlich für sein Ziel. Levi hatte auf diesem Weg immer das Riesenglück an Menschen zu gelangen, die sein Talent erkannten und gefördert haben, Türen öffneten und Wege frei schaufelten, damit Levi das tun kann, was er so liebt, Schach spielen.

Sein Start in der Schulschach-AG, noch vor der Einschulung, dem frühen Eintritt in den Schachverein SK Doppelbauer Kiel von 1910 e.V. (vorm. auch Turm Kiel) bis hin zur Aufnahme in den Schleswig-Holsteinischen Landeskader durch Heiko Spaan, Referent für Ausbildung SH und DSB; und jetzt die Aufnahme in den Bundeskader, gefördert und trainiert von Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler. Levi hat die bestmögliche Unterstützung erhalten.

Mit Wolfgang Krüger an seiner Seite hat Levi ein Vorbild, gefunden, das seine Leidenschaft teilt und ebenso „schachverrückt“ ist, wie er selbst.



Und nun sitzen wir in diesem Flugzeug und fliegen zu einer Europameisterschaft, das muss man sich einmal überlegen, eine echte Europameisterschaft und Levi ist ein Teil vom Team Deutschland.

Und neben der schachlichen Unterstützung bedanken wir uns auf diesem Wege ganz herzlich für die finanziellen Zuwendungen des SK Doppelbauer Kiel, des Schachverbandes Schleswig-Holstein und des Deutschen Schachbundes, denn so eine Reise geht ganz schön ins Geld.



Es begann bereits heute Nacht mit dem Kauf von Keksen für 8,50 Euro, die, als ich sie öffnete, unverschämterweise nur zur Hälfte befüllt waren! Ich ärgerte mich wahnsinnig über diese „Abzocke“ und jammerte mich bei meinen beiden „Männern“ gleich bei der Landung aus, als diese die Augen nach der kurzen Nacht, öffneten. „Unsere Kekse sind im Koffer, ich weiß nicht wessen Kekse du gegessen hast“, war die Antwort der Wachgewordenen. In Gedanken las ich die Schlagzeile des kommenden Tages.....



...der mutmaßliche Täter hinterließ keine Spuren und ist noch auf freiem Fuß.....

Das Abenteuer beginnt.....

5:30 Uhr, Ankunft in Thessaloniki, der Shuttle zum Hotel steht bereit, alles ist perfekt organisiert. Wir stellen die Koffer ab und erkunden die Stadt, und nutzen die Zeit.



Am Abend treffen wir unser Team und den Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler. Die Partien werden aufgrund der Hitze nachmittags um 16:00Uhr gespielt.

Wer online zuschauen möchte, nehme diesen Link:
<https://chess24.com/en/watch/live-tournaments/european-youth-team-championship-2022-u12>

12.7.22

Heute geht's nun richtig los. Nachdem wir gestern den Pool, die Skybar und die Aussicht über den Hafen von Thessaloniki genossen haben, heißt es heute Vorbereitung auf den ersten Gegner, die Türkei. Mir wurde gesagt, wir sind von der Zahl besser und müssten gewinnen.



Voll motiviert und gut vorbereitet startet Levi an Brett 2 zusammen mit seinem Team zum ersten Mal in der Jugend-Nationalmannschaft für die Bundesrepublik Deutschland in seinen ersten Kampf der EM.

Meistens läuft es dann so wie so oft im Sport, die vermeintlich schnell und leicht gewonnen Spiele enden überraschend. In diesem Fall wird aus dem bereits „eingepflanzten“ 4:0 für Deutschland, ein 3:1, für die Türkei; wobei selbst der eine Punkt an unserem Brett 4 laut den „Experten“ ein nettes Geschenk des Türkischen Gegenspielers war. Die Enttäuschung ist riesig und Levi untröstlich. Unerwarteter Weise ist das „Betreuer-Team“ rund um Levi schon am ersten Tag voll gefragt. Neben den Vereinstrainern und seinen Heimtrainern, die natürlich an Levis Leistung maßgeblich beteiligt sind, geht ein besonderer Dank, wobei es dafür kaum das passende Wort oder die dem würdige Beschreibung gibt, an seinen Trainer CM Wolfgang Krüger, der mit Levi nach Bedarf 24/7 mitfiebert und arbeitet, sowie an seine Frau, die dieses mitträgt und sich inzwischen als „Levi-Fan“ geoutet hat. Levi hat Glück ein so tolles Team um sich herum zu haben.

Und um nicht eine der wichtigsten Bezugspersonen zu vergessen, geht die nächste Erwähnung in die eigenen Reihen.

Mädchenschachreferentin des Schachverbandes SH (das ist in diesem Fall nicht relevant, aber sie ist es ja nun mal) und Schwester Celina steht Levi seit Jahren ebenfalls 24/7 zur Verfügung.

